

zunächst wäre da **ein herr der dabei war**, ein etwas müder mann in seinen, wie man allgemein sagt besten jahren, sodann eine frau, nicht älter als vierzig, vermutlich jünger aussehend, nennen wir sie ganz unpräzise **die vermifste**, eine ungefähr gleichaltrige frau, die sich an deren fersen geheftet hat, sie soll **die fade** heißen, eine etwas ältere frau als die beiden, sie heißt **die verschneite**, eine wiederum etwas jüngere als diese, genannt **die verregnete**, sowie eine deutlich jüngere frau, welche wir hier **die verhagelte** nennen wollen. hinzu kommen ein mann zwischen vierzig und fünfzig, der hin und wieder eine brille trägt, weshalb er **der kurzsichtige** genannt wird, ein deutlich jüngerer mann, er liebt designeranzüge und handfeuerwaffen, deshalb nennen wir ihn **das klischee**, ein weiterer mann mitte dreißig, den wir uns durchaus füllig vorzustellen haben, weshalb er **der sonnige** heißen soll, sowie ein mann mit afrikanischen wurzeln, was erklärt, weshalb sein name hier **der farbige** lautet. desweiteren sehen wir noch ein brautpaar, bestehend aus **dem ostmann** und **der ostfrau**, sowie eine sehr junge frau, die **das kind** genannt wird. später, in der wüste, tritt **ein pilgrim** hinzu, dort hören wir auch eine tonbandaufnahme mit der **stimme von gilles deleuze**, sowie einen **volkschor**. was den **unort** angeht, nun ja, wir sprachen damals von einem hotel, in dessen kuppel, fern, fast unsichtbar, nur hin und wieder unruhige schatten spendend, so als seien das die wahren wolken dieses himmels, trapezkünstler auftraten.

(1996/2002)

der staubsauger oder die erfindung der zukunft

dunkel.

chor modernster telefone: "hallo hallo hallo ballo ballo ballo...!
nun endlich nach wochen und monaten unruhevoller erwartung
wird morgen früh in allen großen tageszeitungen zu lesen stehen
daß in einem lange abgestellten fahrzeug unter laub
(genauer gesagt unter laub des vergangenen herbstes)
in eine wolldecke sodann in plastikfolie eingewickelt
aber nicht wie schlafend sondern eingerollt wie bereits tot ja ja...(!)
inzwischen unkenntlich geworden durch den gang irdischer dinge
die lange zeit über vermißte
(sie erinnern sich an otto preminger godard den kurzen haarschnitt...)
aufgefunden und dann ausgewickelt wurde aus folie und decke
nicht wiederzuerkennen auch
infolge zustands fortgeschrittner dekomposition (...)
das ist verwesung unterschrift: gewesen und verwest
nein nein... ja ja... ja ja... nein nein...
wann also wenn nicht jetzt beginnt die zeit der großen kommentare...?"

hell.

das klischee: "können sie mich hören...? ich meine können sie überhaupt etwas hören...?"

der farbige: "verzeihung mein herr sprechen sie mit mir...?"

das klischee "nein...!"

der farbige: "also was...?"

das klischee: "würden sie bitte für einen augenblick dieses gottverdammte ding da ausschalten...! das ding da würden sie es bitte abstellen...! man versteht ja sein eigenes wort nicht..."

der farbige schaltet den staubsauger aus.

das klischee: "wie ich sehe macht es ihnen spaß hier den dreck anderer leute durch die gegend zu pusten. aber haben sie sich eigentlich nie gefragt was sie da tag für tag einatmen? diese milben und das ganze zeug...! sie sind doch musiker...? da sollten sie

ein wenig auf sich acht geben...! ich habe einen job für sie! man sagte mir sie bräuchten einen job..."

der farbige: "verzeihung ich verstehe nicht wovon sie reden..."

das klischee: "dann schalten sie das ding doch wieder an...! ich war lange unterwegs sie zu finden und bin jetzt schon ziemlich genervt wissen sie...! ich habe seit wochen nicht mehr richtig geschlafen. kennen sie diesen zustand wenn man nur noch in ununterbrochenem zwielicht wandelt...? die geräusche dringen wie durch watte an ihr ohr. wenn sie die augen schlössen fielen sie dort um wo sie gerade stünden. aber sie gehen einfach weiter. mechanisch ohne sich für die mechanik auch nur im entferntesten zu interessieren. man sagte mir sie seien musiker gewesen... saxophonspieler... stimmt das...?"

der farbige: "ja das stimmt. ich habe zuletzt in einem hotel an der küste gearbeitet. aber das hotel ist abgerissen worden."

das klischee: "das leben ist eben ein beständiger wechsel. aber im ernst... spielen sie inzwischen manchmal auf dem staubsauger? bei archie shepp dachte man früher ja auch ab und zu er spiele in wahrheit auf einem gartenschlauch."

der farbige: "wünschen sie auf diese frage eine antwort?"

das klischee: "offen gestanden wünsche ich nichts weniger als das...! also was ist...? wollen sie den job...?"

der farbige: "darf ich kurz darüber nachdenken?"

das klischee: "ich bitte darum...!"

der farbige: "in ordnung...! worum soll es gehen bei ihrem job...?"

das klischee: "es geht um nichts aufregendes. eigentlich immer nur um die gleiche traurige geschichte. worauf warten wir also...? ziehen sie das kabel aus der wand...! kommen sie endlich weg von hier...! wir gehen irgendwo etwas trinken und ich erkläre ihnen alles weitere in ruhe...!"